

Hannover, im November 2009

Newsletter 01/2009 zum Transfer ProReKo

Liebe Leserinnen und Leser,

der erste Newsletter zum Transfer der Ergebnisse des Schulversuchs „Berufsbildende Schulen in Niedersachsen als regionale Kompetenzzentren“ (Projekt Regionale Kompetenzzentren – ProReKo) ist fertig gestellt. Nachdem die Niedersächsische Kultusministerin ihre Grundsatzentscheidungen zur flächendeckenden Übertragung der Erprobungsergebnisse des Schulversuchs getroffen hat, wollen wir Sie nunmehr mit Hilfe dieses Mediums mit aktuellen Informationen rund um den ProReKo-Transfer regelmäßig und zeitnah versorgen.

Die berufsbildenden Schulen sollen und wollen wissen, was im Zusammenhang mit dem Transfer auf sie im Einzelnen zukommt und was sie für ihre Einrichtungen wann entsprechend veranlassen sollten, damit die Weichen für eine Weiterentwicklung in Richtung regionaler Kompetenzzentren rechtzeitig gestellt werden können. Auch das Informationsbedürfnis anderer an ProReKo interessierter oder von ihm direkt oder indirekt betroffener Akteure ist hoch und soll befriedigt werden.

Der erste Newsletter hat mit der Kurzdarstellung der vom MK eingerichteten fünf Transferarbeitsgruppen einen klaren inhaltlichen Schwerpunkt:

Folgende Fragen werden unter „**I. Transferarbeitsgruppen**“ beantwortet:

- Welchen Auftrag haben die einzelnen Transfer-AG?
- Mit welchen inhaltlichen Schwerpunkten und Konzeptionen beschäftigen sich diese?
- Wie setzen sich diese Gruppe im Einzelnen zusammen?

Ein weiteres Schwerpunktvorhaben hinsichtlich der Umsetzung der ProReKo-Ergebnisse stellt die zum 01.08.2010 geplante Novellierung des Nds. Schulgesetzes dar. Die Abteilung Berufliche Bildung des MK hat hierzu ihre Änderungsvorschläge an das zuständige Referat weitergeleitet. Den weiteren Verfahrensablauf bis zur Beschlussfassung im Nds. Landtag lesen Sie unter „**II. Novellierung des Nds. Schulgesetzes**“.

Weitere gesammelte Informationen zu anderen wichtigen Bereichen, Themenfeldern und Aspekten des ProReKo-Umsetzungsprozesses sind unter „**III. Weitere Informationen in Kürze**“ zusammengestellt.

I. Transferarbeitsgruppen

Im Laufe dieses Jahres wurden zu den wichtigen ProReKo-Handlungsfeldern „Budgetierung“, „Personalmanagement“, „Steuerung/Zielvereinbarung“ und „Qualitätsmanagement“

sog. Transferarbeitsgruppen eingerichtet. Außerdem wurde die schon während des Schulversuchs bestehende Expertengruppe „Controlling“ in eine Transfer-Arbeitsgruppe überführt.

Die Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, auf der Basis der im Abschlussbericht (Download des Abschlussberichts unter www.proreko.de) formulierten Transfervorschläge konzeptionelle Rahmenvorgaben, Standards, Hilfen und Empfehlungen für den flächendeckenden Transfer und die operative Arbeit an den Schulen zu erarbeiten.

Die Transfer-AG arbeiten nach der Methode des Projektmanagements. Die Ergebnisse werden dem Projektleiter, Herrn MD Lange als Leiter der Abteilung Berufliche Bildung, vorgelegt und von ihm freigegeben. Die Koordination und organisatorische Betreuung der Arbeitsgruppen obliegt der Transfergeschäftsstelle Regionale Kompetenzzentren im MK.

Transferarbeitsgruppe Zielvereinbarung

Im November 2008 fand die konstituierende Sitzung der Transferarbeitsgruppe Zielvereinbarung statt. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, bis zum Ende des Jahres 2009 ein Konzept zur künftigen Steuerung der berufsbildenden Schulen auf der Grundlage von Zielvereinbarungen zwischen der Landesschulbehörde und den einzelnen Schulen zu erarbeiten, wobei die Erprobungsergebnisse des Schulversuchs ProReKo zu berücksichtigen sind.

Die Arbeitsgruppe hat bereits eine Muster-Zielvereinbarung (inhaltliche Eckpunkte und formeller Aufbau) und eine Prozessbeschreibung (Festlegung der einzelnen Verfahrensschritte von der Planung über die Durchführung bis zum Abschluss der Zielvereinbarungen) erarbeitet. Alle Ergebnisse werden in einem Leitfaden zusammengefasst, der den Schulen rechtzeitig zur Vorbereitung auf die ab Frühjahr 2010 geplanten Zielvereinbarungsgespräche mit allen berufsbildenden Schulen zur Verfügung stehen wird. Ergänzend wird derzeit noch über ein Qualifizierungs- und Evaluationskonzept für alle Steuerungsebenen beraten. Die Arbeitsgruppe arbeitet planmäßig, so dass derzeit davon ausgegangen werden kann, dass der Auftrag fristgerecht erfüllt wird.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Dezernentinnen und Dezernenten der LSchB aller vier Standorte, Schulleiterinnen und Schulleitern von berufsbildenden Schulen und Vertreterinnen und Vertretern des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die Leitung der Arbeitsgruppe wurde Frau Maßmann (MK) übertragen.

Transferarbeitsgruppe Controlling

Im Rahmen des Schulversuchs ProReKo ist ein neues Steuerungsmodell für berufsbildende Schulen erfolgreich erprobt worden: Führung über Ziele über alle Hierarchiestufen hinweg wird durchgängiges Prinzip. Die Schulen entscheiden selbständig im Rahmen erweiterter Handlungsspielräume und definierter Grenzen, wie sie die vereinbarten Ziele erreichen wollen. Zur Unterstützung der Führungskräfte bei der schulinternen Steuerung ist deshalb ein Controlling in den Schulen zu etablieren. Notwendig ist dies insbesondere auch vor dem Hintergrund der künftigen veränderten, teambasierten Aufbauorganisation der berufsbildenden Schulen und der damit verbundenen Ergebnisverantwortung auf den verschiedenen schulischen Handlungsebenen.

Vor diesem Hintergrund hat die Transferarbeitsgruppe Controlling den Auftrag, bis spätestens zum Juli 2010 ein Handbuch zu entwickeln, welches Vorschläge zum Auf- und Ausbau eines schulischen Controllings enthält.

U. a. werden Informationen und Hinweise gegeben zu folgenden Bereichen:

- Implementationsbedingungen und –schritte zum Aufbau eines schulischen Controllings
- beispielhafte Prozessbeschreibungen zum Umgang mit Daten
- Aufbau eines ganzheitlichen Controllingssystems
- beispielhafte Darstellung von schulischen Kennzahlen

Auf Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse wird ergänzend ein Fortbildungskonzept für die Schulen entwickelt. Die Erprobungsergebnisse des Schulversuchs ProReKo werden von der Arbeitsgruppe entsprechend berücksichtigt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus QM-Beauftragten und Controllerinnen und Controllern an berufsbildenden Schulen, die bereits seit mehreren Jahren Erfahrungen mit der Implementierung eines schulischen Controllingkonzepts gesammelt haben. Geleitet wird die Transferarbeitsgruppe von Frau Maßmann.

Transferarbeitsgruppe Qualitätsmanagement

Während des Schulversuchs ProReKo und – für alle berufsbildenden Schulen seit 2005 - ist der Aufbau eines am EFQM-Modell orientierten schulischen Qualitätsmanagements erprobt worden. Sowohl aus den Ergebnissen der wissenschaftlichen Begleitforschung als auch aus den Befunden der Nds. Schulinspektion geht hervor, dass die positiven Effekte eines auf dem EFQM-Modell basierenden schulischen Qualitätsmanagements auf den schulischen Kernprozess, den Unterricht, bisher noch zu wenig spürbar sind bzw. wahrgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Transferarbeitsgruppe Qualitätsmanagement den Auftrag, bis zum Ende des Schuljahres 2009/10 einen Leitfaden zu erarbeiten, der Hilfen und Vorschläge enthalten soll, wie berufsbildende Schulen zielgerichteter und systematischer insbesondere die Qualität des Unterrichts im Rahmen ihrer schulinternen Qualitätsentwicklung verbessern können.

Folgende Arbeitspakete/Inhaltsbereiche werden von der AG bearbeitet:

- Identifizierung von strategischen Schlüsselfeldern zur Verbesserung des Unterrichts
- Beschreibung von good-practice-Beispielen anhand der identifizierten Schlüsselbereiche
- Unterstützung beim weiteren Ausbau des sog. eManagementhandbuchs (vgl. www.bbs-reko.niedersachsen.de/emanagement/CMS)
- Erarbeitung eines Fortbildungskonzeptes zur Multiplikation der Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus erfahrenen Schulleitungsmitgliedern und engagierten Kolleginnen und Kollegen aus berufsbildenden Schulen, einem Leiter eines Studien-

seminars für das Lehramt an berufsbildenden Schulen und Vertretern des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die Leitung der Arbeitsgruppe wurde Herrn Roggenbrodt (MK) übertragen.

Transferarbeitsgruppe Personalmanagement

Die Transferarbeitsgruppe Personalmanagement besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des MK, der LSchB und von berufsbildenden Schulen. Die Leitung der Arbeitsgruppe wurde Herrn Eickmann (MK) übertragen.

Sie prüft und entwickelt in folgenden Arbeitsbereichen die Konzepte zur Umsetzung der ProReKo-Ergebnisse:

- Rahmenbedingungen und Regelungen insbes. für die Einstellungen
- Konzept für ein landesweites Stellenausschreibungsportal mit der Möglichkeit der Online-Bewerbung
- Einrichtung einer Clearingstelle für Abordnungen und Versetzungen, wenn keine Klärung zwischen den Schulen zu erzielen ist
- Beschreibung der Anforderungen an Kräfte der Verwaltungsleitung

Außerdem geht es um die Fragen, welche Beratung, Unterstützung und Qualifizierung für die Verwaltungskräfte des schulischen Personalmanagements notwendig sind. Dabei ist auch zu klären, ob das Schulleiterhandbuch fortgeführt werden soll oder wie ggf. andere Formen des Wissensmanagement für den Personalbereich genutzt oder entwickelt werden können.

Beim Regelwerk für die Einstellungen ist sicherzustellen, dass landesweit einheitliche Rahmenbedingungen gelten, damit alle Bewerberinnen und Bewerber gleiche und faire Chancen haben. Gleichzeitig sollen die Schulen aber auch Spielraum haben, bezogen auf ihre jeweilige Situation adäquate Stellenausschreibungen vorzunehmen. Die Ausschreibungen in einem einheitlichen Portal sollen für Transparenz und Marktübersicht sorgen, damit sowohl niedersächsische als auch Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Bundesländern sich einen umfassenden Überblick verschaffen können. Spezifische Bedingungen und Details zu den einzelnen Stellen und Schulen sollen über verlinkte Informationen der einzelnen Schulen abrufbar sein. In diesem Zusammenhang wird auch daran gedacht, die Bewerbungen auf ein Online-Verfahren umzustellen.

Transferarbeitsgruppe Budgetierung

Die Transferarbeitsgruppe Budgetierung – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von berufsbildenden Schulen, der LSchB, dem MK und den Kommunalen Spitzenverbänden – hat folgende Hauptthemen zu bearbeiten:

- die Budgetausstattung in der Startphase und der Budgetausgleich zwischen den Schulen in der Zeit danach

-
- ein praktikables und anforderungsgerechtes Rechnungswesen zur Bewirtschaftung des Budgets
 - die Rahmenbedingungen für ein gemeinsames Budget aus Landes- und Schulträgermitteln
 - Einzelfragen der Budgetbewirtschaftung
 - Fragen der Qualifizierung, Beratung und Unterstützung der Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleiter bei der Implementierung der Budgetierung in den Schulen.

Die Transferarbeitsgruppe hat sich eine Übersicht über die Bedingungen der Budgetierung für die Startphase verschafft und sich dafür ausgesprochen, die in ProReKo erfolgreich erprobte Aufteilung der Budgets auf der Grundlage eines mehrjährigen Mittels der Lehrkräftebudget-Sollstunden vorzunehmen. Dieses Kriterium wird auch die Grundlage für ggf. notwendige Umverteilungen von Mittel und Stellen in den darauf folgenden Jahren sein. Ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg der Budgetierung ist ein praktikables Rechnungswesen, das die finanziellen Gegebenheiten exakt und anforderungsgerecht abbildet, sodass die Mittelströme transparent nachvollzogen werden können. Insbesondere wenn es ein gemeinsames Budget von Landes- und Schulträgermitteln geben soll, ist der Nachweis der Finanzströme gegenüber beiden Geldgebern zwingend notwendig. Die bisherigen ProReKo-Schulen sollen deshalb im nächsten Jahr eine professionelle Finanzbuchführung im Rahmen eines Pilotversuchs erproben, damit anschließend den anderen Schulen ein Instrument zur Verfügung steht, mit dem die Budgetierung ab 01.01.2011 umgesetzt werden kann.

Ein gemeinsames Budget aus Landes- und Schulträgermitteln soll nach dem Vorschlag des Abschlussberichts ProReKo als Option im Schulgesetz verankert werden. Ob die Option wahrgenommen wird, hängt davon ab, ob die beiden Partner sich darauf verständigen können. Die bisherige Rahmenvereinbarung für gemeinsame Budgets wird von der Transferarbeitsgruppe noch einmal darauf hin überprüft, welche Mindeststandards der Beteiligung der beiden Seiten eingehalten werden müssen, damit es auch zu einem gemeinsamen Budget kommen kann. Eine besondere Rolle spielt dabei auch die Frage, wie über die mehrjährige Sicht eine angemessene und ausgeglichene Beteiligung der beiden Seiten gemäß den Finanzierungsverpflichtungen nach dem Schulgesetz gewährleistet werden kann.

II. Novellierung des Nds. Schulgesetzes

Die flächendeckende Übertragung der erfolgreich erprobten Schulversuchsergebnisse auf alle berufsbildenden Schulen erfordert eine Reihe schulgesetzlicher Änderungen. Dabei geht es im Wesentlichen darum,

- die bisherigen schulgesetzlichen Regelungen zur Schulverfassung noch besser an die besonderen Bedingungen der berufsbildenden Schulen anzupassen

-
- eine Rechtsgrundlage für die Beschäftigung qualifizierten Verwaltungspersonals an berufsbildenden Schulen zu schaffen
 - Schulen rechtlich eine Option zu eröffnen, die Mittel des Landes und des Schulträgers in einem gemeinsamen Budget zu bewirtschaften.

Die für diese Bereiche erarbeiteten detaillierten Vorschläge zur Änderung des Schulgesetzes fließen zusammen mit anderen Änderungsnotwendigkeiten, die aus anderen Kontexten herühren, in ein umfangreiches Novellierungsverfahren ein. Der Fahrplan für dieses Verfahren sieht im Groben wie folgt aus:

- Oktober 2009: Erarbeitung eines Referentenentwurfs
- Januar 2010: 1. Kabinettsbefassung (Freigabe zur Anhörung)
- Februar/März 2010: Anhörungsverfahren
- April 2010: 2. Kabinettsbefassung: Einbringung in den Landtag
- bis Juni 2010: Beratung und Beschlussfassung im Nds. Landtag
- 01.08.2010: Inkrafttreten der novellierten Fassung des Nds. Schulgesetzes

III. Weitere Informationen in Kürze

- Das Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm zum Transfer der ProReKo-Ergebnisse für das 1. Schulhalbjahr 2009/10 können Sie unter www.proreko.de (Rubrik „Transfer“) einsehen.
- Einen groben zeitlichen Überblick über die gesamte Transferphase bis zum Ende des Jahres 2010 finden Sie ebenfalls auf der Website des Schulversuchs unter www.proreko.de (Rubrik „Transfer“).
- Schwerpunktthema der nächsten standortbezogenen Dienstbesprechungen der Landesschulbehörde für die Leiterinnen und Leiter an berufsbildenden Schulen in der 48. Kalenderwoche ist der Transfer des Schulversuchs ProReKo.
- Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Januar 2010.

Herausgeber:

Niedersächsisches Kultusministerium

Ref. 41 - Transfergeschäftsstelle Regionale Kompetenzzentren

Gerd Roggenbrodt

Tel. 0511 – 1207359

E-Mail:

gerd.roggenbrodt@mk.niedersachsen.de

Vera Kohsmann

Tel. 0511 – 1207358

E-Mail:

vera.kohsmann@mk.niedersachsen.de

Redaktion:

Gerd Roggenbrodt, MK – Ref. 41

Manfred Eickmann, MK – Ref. 41

Viola Maßmann, MK – Ref. 15